



Deutsches  
Rotes  
Kreuz

**Rotkreuz**  
*Aktuell*

Ausgabe 6-2017

## Schwerpunkt: Jugendrotkreuzgruppe in Hannover-Mitte



## Editorial



Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

in der letzten Ausgabe dieses Jahres von Rotkreuz Aktuell berichten wir unter anderem über das Engagement von zwei jungen Menschen, die eine neue Jugendrotkreuzgruppe in Hannover initiiert haben.

Es freut mich sehr, dass dadurch ein weiteres Angebot für Kinder und Jugendliche in der Landeshauptstadt entsteht. Ich wünsche den engagierten Gruppenleiterinnen und -leitern viel Erfolg. Als erste Aktion wird es einen Erste-Hilfe-Schnupperkurs für Kinder geben.

In dieser Ausgabe präsentieren wir Ihnen aktuelle Zahlen und Daten zu ausgewählten Leistungen des DRK-Regionsverbandes. Sie erfahren viele interessante Details zu den vielfältigen Aufgaben unseres Verbandes. Wissen Sie zum Beispiel, wie viele Einsatzstunden unsere Ehrenamtlichen in den Bereitschaften geleistet haben? Oder wie viele Kindertagesstätten in unserer Trägerschaft sind? Dies und noch viel mehr können Sie nachlesen.

Ich wünsche Ihnen und den Ihnen nahestehenden Menschen im Namen des gesamten Präsidiums des DRK-Region Hannover e.V. ein friedvolles Weihnachtsfest und einen guten Start ins Jahr 2018.

Ihr Thomas Decker  
Präsident

A handwritten signature in blue ink, which appears to read "Thomas Decker".





## Inhalt

- 2 Editorial
- 3 Inhalt
- 4 News
- 6 **Schwerpunkt**  
Jugendrotkreuzgruppe in  
Hannover-Mitte
- 8 **Fragen an...**  
Christian Quade
- 9 News
- 18 **Aus dem Ausschuss**
- 19 **Vorbild**  
Michael Meyen
- 20 **Statistik**
- 24 **Impressum**



Der DRK-Ortsverein Landreder spendete für Vereine aus dem Ort.



André Peuke mit der ehemaligen 1. Vorsitzenden Elsa Nold.

## Jubiläen der DRK Ortsvereine: Festakte in Springe, Barsinghausen, Egestorf, Kirchdorf, Langreder und Wülfigen

### Springe / Barsinghausen/ Egestorf/ Kirchdorf/ Langreder/ Wülfigen.

Der DRK-Ortsverein Springe feierte im September sein 130-jähriges Bestehen. Am 28. März 1887 wurde der heutige DRK-Ortsverein als „Vaterländischer Frauen-Verein Springe“ gegründet. Im Rahmen einer Feierstunde nahm Ortsvereinsvorsitzender André Peuke zahlreiche Glückwünsche entgegen. Umrahmt wurde der Festakt von einem Flötentrio der Musikschule. Im Anschluss trafen sich viele Gäste beim Tag der offenen Tür. Für musikalische Unterhaltung sorgten am Nachmittag der Musikzug der Ortsfeuerwehr Springe sowie Musiker des Spielmanns- und Hörnerkorps. Für Technikinteressierte hat sich der fünfte Einsatzzug des DRK-Katastrophenschutzes und auch der Rettungsdienst mit seinen Fahrzeugen positioniert.

Mit einem Festakt sowie einem Rotkreuz-Tag in der Innenstadt von Barsinghausen feierte der DRK-Ortsverein Barsinghausen im August sein 100-jähriges Jubiläum. Gemeinsam mit seiner Stellvertreterin Annegret Ronschke hielt Patrick Ploberger einen Rückblick auf die 100-jährige Geschichte des am 17. Januar 1917 von drei Frauen gegründeten DRK-Ortsvereins: Das Rote Kreuz ging damals aus dem Vaterländischen

Frauenverein hervor. Dank und Anerkennung richteten außerdem Barsinghausens Erster Stadtrat Thomas Wolf, der stellvertretende Bürgermeister Max Matthiesen sowie Thomas Decker, Präsident des DRK-Regionsverbandes, an den Ortsverein.

Ebenfalls 1917 trafen sich einige Egestorferinnen auf Initiative von Marie Taube, der Frau des Pastors, um für die Soldaten des 1. Weltkrieges zu stricken. Aus diesem Kreis, dem auch Frauen aus Langreder und Kirchdorf angehörten, ging der „Vaterländische Frauenverein“ in Egestorf hervor. In diesem Jahr feierte der DRK-Ortsverein Egestorf sein 100-jähriges Bestehen. Neben Barsinghausens Bürgermeister Marc Lahmann und Max Matthiesen würdigten auch Präsidiumsmitglied Michael Meyen vom DRK-Regionsverband sowie Patrick Ploberger, als Vertreter der Rotkreuz-Organisation aus dem Stadtgebiet, den Egestorfer Ortsverein mit seinen 253 Mitgliedern.

In Kirchdorf wurde gleich doppelt gefeiert: Während der DRK-Ortsverein sein 100-jähriges Bestehen beging, feierte die Gemeinde ihr 1125-jähriges Jubiläum. Der DRK-Ortsverein nutzte diese Doppelung und beteiligte sich an den Feierlich-

keiten rund um die Heilig-Kreuz-Kirche mit einem Kaffee- und Kuchenbuffet.

Auch in Langreder wurde ein Jahrhundert DRK gefeiert. Anlässlich des 100-jährigen Jubiläums überreichte das DRK Langreder je 100 Euro für Jugendarbeit an den Freischütz Langreder, die Freiwillige Feuerwehr Langreder, den TSV Langreder, dem Kindergarten Bärenstube und der Theatergruppe des DRK. Zu seinem Geburtstag wollte der Ortsverein Langreder auch Gutes tun und beschloss eine Spende aufzuteilen und die örtlichen Vereine zu unterstützen: Frei nach der Höhe des Jubiläumsjahres wurden je 100 Euro an jeden der Vereine auszuzahlen.

In Wülfigen wurde im Sommer das 90-jährige Bestehen des DRK-Ortsvereins gefeiert. Geboten wurde ein buntes Programm aus Gesang, Tanz und kleinen Spielen für die Besucher. Im Namen des Präsidiums gratulierte Margarete Mock dem Vorstand und den anwesenden Mitgliedern zum runden Geburtstag und wünschte alles Gute für die weitere Zukunft.



Arnd Fritzemeier erhält von Bürgermeisterin Koehler zum Richtfest ein Geschenk.



Arnd Fritzemeier (links) und Mario Damitz im Rohbau des Gebäudes.

## Neue Einrichtung mit Service Wohnen: Richtfest beim Neubauprojekt in Ahlten gefeiert

**Ahlten.** Im Wohnpark Ahlten, einem Neubauprojekt an der Backhausstraße in Lehrte-Ahlten, wurde am 20. September das Richtfest gefeiert. Nach dem Richtspruch und Grußworten durch Ortsbürgermeisterin Heike Koehler konnten sich die rund 120 Besucher zum Wohnungs- und Dienstleistungsangebot informieren.

Im Wohnpark Ahlten entstehen 21 barrierefreie Mietwohnungen mit Größen von ca. 53 m<sup>2</sup> bis ca. 67 m<sup>2</sup>, ein großzügiger Gemeinschaftsbereich für die Mieter und ein DRK-Pflegestützpunkt. Die Fertigstellung ist für Mitte

2018 geplant. Das DRK bietet über den Pflegestützpunkt hinaus Dienstleistungen im Rahmen des Service Wohnens an. Dazu gehören unter anderem Hausnotruf, Fahrservice, hauswirtschaftliche Versorgung oder individuelle Dienstleistungen nach Absprache.

Ortsbürgermeisterin Heike Koehler begrüßte das neue Angebot in Ahlten und die Schaffung von Arbeitsplätzen: „Darauf haben die Ahltener gewartet. Der Wohnpark bietet hier ein Angebot, das stark nachgefragt wird. Insgesamt gewinnt Ahlten damit weiter an Attraktivität.“

Mario Damitz, Geschäftsführer der DRK-Pflegedienste, sieht in dem Wohnkonzept eine Alternative für Senioren zum klassischen Pflegeheim. „Die Bewohner können am täglichen Leben in den Gemeinschaftsflächen teilnehmen, sich in ihre eigenen vier Wände zurückziehen und haben bei Bedarf Fachkräfte direkt vor Ort.“

### Kontakt:

DRK-Sozialstation Sehnde  
Kathrin Brennecke  
05138 616470  
k.brennecke@drk-hannover.de



## Rotkreuzler beim Firmenlauf

**Hannover.** Das Team des DRK-Regionsverbandes sicherte sich beim Firmenlauf 2017 den ersten Platz. Mit rund 100 Personen stellten die Rotkreuzler die größte Gruppe des Wettbewerbes und zeigten eine tolle Leistung - wobei der Spaß natürlich nicht zu kurz kam.

Als Preis für das größte Team gab es für alle Teilnehmenden einen Kinogutschein. Zudem nahmen die Kolleginnen und Kollegen den offiziellen Pokal sowie standesgemäß ein großes Glas alkoholfreies Weizen entgegen.



Sina Behlke (4. von links) und Lukas Kleinrensing (5. von links) haben die neue Jugendrotkreuzgruppe gegründet.

## Neue Jugendrotkreuzgruppe in Hannover

**Sie wollen sich für Menschlichkeit, Umweltschutz, in der Gewaltprävention und der Ersten Hilfe einsetzen: Auf die Initiative von Sina Behlke (19) und Lukas Kleinrensing (19) hin wurde Ende November eine neue Jugendrotkreuzgruppe (JRK) in Hannover gegründet. Die jungen Erwachsenen wollen in den kommenden Wochen Angebote für Kinder im Alter von sechs bis 12 Jahren schaffen.**

**Hannover.** „Ich selbst war an der Ludwig-Windthorst-Schule in Hannover im Schulsanitätsdienst“, erklärt Behlke ihr Interesse für die Kinder- und Jugendarbeit. Ihr Mitstreiter Lukas Kleinrensing ist seit 2010 selbst im Jugendrotkreuz in Nordrhein Westfalen aktiv und engagiert sich seit seinem Umzug nach Hannover bei der DRK-Bereitschaft Hannover-Mitte.

Über das Angebot, als Betreuer eine der Rotkreuz-Jugendfreizeiten zu begleiten, hatten die beiden ihr Interesse für das ehrenamtliche Engagement in der Nachwuchsarbeit entdeckt. „Ursprüng-

lich hatten wir beide nur vor, als Teamer bei einer der Sommerfreizeiten mitzufahren. Das hat bei Sina zeitlich leider nicht geklappt, ich bin mitgefahren. Danach haben wir uns über weitere Möglichkeiten informiert, weiter mit Kindern zu arbeiten“, so Kleinrensing.

### **Unterstützung von vielen Seiten**

Unterstützung erhalten sie in der Anfangszeit von Christian Quade, der 2017 das Jugendrotkreuz in Benthe-Empelde ehrenamtlich aufbaute und seine Erfahrung gerne mit den beiden teilt. In ihrer dritten Gruppenstunde, in der die jungen Erwachsenen das weitere Vorgehen

planten, bekamen sie überraschend Besuch von Melanie Minge, Regionsleiterin des Jugendrotkreuzes, und Holger Rathjens, 2. Vorsitzender des DRK-Ortsvereins Hannover-Süd. Als Unterstützung für ihre Arbeit erhielten sie, zusätzlich zur offiziellen Gründungsurkunde, eine voll ausgestattete Sanitätstasche, Bastelmaterial für die Gruppenstunden und einen Gutschein für weitere Anschaffungen. „Wir wollen in Zukunft eng mit Euch zusammenarbeiten und Euer Engagement unterstützen“, bekräftigt Rathjens. Dies gilt auch für die DRK-Bereitschaft Hannover-Mitte, die den Jugendlichen die Räumlichkeiten in der Zeißstraße 52

für die Gruppenstunden zur Verfügung stellt.

### Breite Angebote geplant

Themen für die ersten Gruppenstunden haben die jungen Erwachsenen kurz nach ihrer Gründung bereits gesammelt. „Wir wollen viele interessante Aktionen organisieren, beispielsweise Erste-Hilfe-Kurse für Kinder, Ausflüge, Spiel-nachmittage und Bastelaktionen. Die Gruppentreffen werden alle zwei Wochen stattfinden“, erklärt Kleinrensing. Dabei will sich das junge Team aber natürlich auch an den Wünschen und Interessen der neuen Jugendrotkreuzler orientieren. Zunächst ist eine Gruppe im Alter von sechs bis zwölf Jahren geplant. Da einige Interessenten bereits an den Treffen teilnahmen, sei aber auch eine zweite Gruppe für 16- bis 27-jährige vorstellbar, so Behlke.

### Die Idee des JRK

In der Stadt und Region Hannover engagieren sich Kinder und Jugendliche im Alter von sechs bis 27 Jahren für soziale Gerechtigkeit, Gesundheit, Umwelt, Frieden und Völkerverständigung. Herkunft, Nationalität, Religion oder Geschlecht spielen dabei keine Rolle, stattdessen steht Teamwork an erster Stelle. Hinzu kommen die vielen Ehrenamtlichen, die sich im Schulsanitätsdienst engagieren.

„Mit Gruppenarbeit, außerschulischen Kinder- und Jugendbildungsangeboten und Projekten übernimmt das DRK in Hannover gesellschaftliche Mitverantwortung für die hier lebenden Kinder und



Jugendlichen“, so Christian Quade, im DRK-Regionsverband Sachbearbeiter für Kinder- und Jugendarbeit. In ehrenamtlich betreuten Jugendgruppen bildet das JRK Kinder und Jugendliche in Erster Hilfe aus und organisiert Sanitätsdienste und jugendverbandliche Programme an Schulen. Das JRK entwickelt regelmäßig Kampagnen zu aktuellen gesellschaftlichen Themen, aktuell unter dem Motto „Was geht mit Menschlichkeit“.

### Zahlreiche Fortbildungen möglich

Das JRK ist dabei mehr als nur Erste Hilfe. Es werden anlassbezogenen Fortbildungen zu weiteren Themen angeboten, beispielsweise zu Rechten und Pflichten in der außerschulischen Jugendarbeit, Gesundheitsprävention und vieles mehr. Spannend sind auch die Lehrgänge zum Thema Notfalldarstellung, in denen die Jugendlichen das Darstellen von Wunden und Notfallbildern erlernen. „Das

wird bei vielen Übungen, Wettbewerben und weiteren Anlässen gebraucht, um diese möglichst realistisch zu gestalten“, so Quade. Viele Jugendliche entscheiden sich auch für die Ausbildung zum Jugendleiter. Mit diesem Seminar des JRK-Landesverbandes werden die jungen Leute befähigt, verantwortungsvolle Aufgaben im Verband zu übernehmen. Nach der Absolvierung der Fortbildung erhalten, Teilnehmende die Jugendleiter-Card (Juleica), die sie offiziell als Ehrenamtliche in der Jugendarbeit ausweist. Zusätzlich soll die Juleica auch die gesellschaftliche Anerkennung für das ehrenamtliche Engagement zum Ausdruck bringen.

### Kontakt:

Jugendrotkreuz  
Christian Quade  
0511 94688-33  
quade@drk-hannover.de





*In diesem Jahr übernahm Christian Quade im DRK-Regionsverband als Sachbearbeiter den Bereich der Kinder- und Jugendarbeit. Quade ist zudem ehrenamtlich in der DRK-Bereitschaft Empelde und im Jugendrotkreuz Benthe-Empelde aktiv. Im Interview schildert er, wo er die Relevanz und die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit in der Stadt und Hannover sieht.*

### **Was begeistert Sie an der Kinder- und Jugendarbeit des Roten Kreuzes?**

Das ist ganz klar die Vielfalt der Aufgaben. Wir haben zwar unsere großen Hauptthemen Erste Hilfe, soziale Gerechtigkeit, Gewaltprävention, Umweltschutz und Völkerverständigung. Diese lassen sich aber sehr individuell ausgestalten und umsetzen. Dabei orientieren wir uns daran, was vor Ort gebraucht wird und was die Interessen der Kinder und Jugendlichen sind. Vor Ort arbeiten wir mit Personen aus allen sozialen Schichten zusammen, was die Arbeit für mich ganz besonders macht. Diese Diversität macht uns als Gruppe stark und spannend. Das gilt sowohl für das Jugendrotkreuz als auch für den Schulsanitätsdienst, die Ferienfreizeiten und den Jugendtreff Hainholz.

### **Warum ist die Kinder- und Jugendarbeit für den DRK-Regionsverband so wichtig?**

Ich bin selbst mit vier Jahren dem JRK beigetreten, meine Mutter und Tante waren auch Rotkreuzler. Daher freut es mich, die Nachwuchsarbeit im Verband nun weiter unterstützen zu können. Durch die Integration der Nachwuchsarbeit

in den Gesamtverband lassen sich die vielen Aufgabenfelder, die das Rote Kreuz abdeckt, bereits jungen Leuten vermitteln. Dadurch können viele spannende Ideen und Kooperationen entstehen. Denn wenn ich als Kind oder Jugendlicher bereits im Roten Kreuz war und mich später im Erwachsenenalter engagieren möchte, bieten diese Erfahrungen einen tollen Punkt, dort wieder anzuknüpfen.

Die offene Jugendarbeit, die eine Anlaufstelle für Interessierte bietet, ist für mich ein wichtiges Instrument, um unsere Kampagnen und Werte an ein junges Publikum zu kommunizieren. Dazu zählt besonders die Menschlichkeit, die in den kommenden Jahren die JRK-Kampagne prägt. Auf diese Weise lässt sich mit Aktionen das Thema den jungen Menschen näher bringen. Die Aktionen dienen im Umkehrschluss dann aber auch dazu, auf die Arbeit des Roten Kreuzes aufmerksam zu machen und Interesse zu wecken, neue Multiplikatoren zu gewinnen, so wie in diesem Jahr auf dem Oktoberfest (siehe Seite 13).

### **Sie sind beim JRK seit langer Zeit Gruppenleiter und nun auch im Hauptamt für die Kinder- und Jugendarbeit verantwortlich. Welche Perspektiven entstehen durch so eine Doppelrolle?**

Die Erfahrungen aus dem Ehrenamt ermöglichen mir einen ganz anderen Blickwinkel darauf, wie ich im Hauptamt mit dem Ehrenamt zusammenarbeiten und dieses unterstützen kann. Denn mit dem Ehrenamt kommen natürlich auch zeitliche Verpflichtungen auf die Personen zu: Die Vorbereitung und Durchführung von Gruppenstunden, selbst an Fortbildungen teilnehmen, Anmeldungen und andere bürokratische Aspekte bearbeiten, an Sitzungen teilnehmen, und so weiter. Da ist man ganz schnell bei 20 bis 30 Stunden ehrenamtlichem Engagement pro Monat. Hier kann ich mit meiner Erfahrung unterstützen und schauen, wie man Synergien nutzen und Abläufe entschlacken kann, um das Ehrenamt zu entlasten.

### **Wo sehen Sie die Zukunft der Kinder- und Jugendarbeit des Roten Kreuzes in der Stadt und Region Hannover?**

Die vielen Ideen und Pläne, die es im Verband gibt, müssen zunächst einmal zusammengeführt und strukturiert werden. Es wird zunehmend schwieriger, bestehende Angebote auszubauen und neue zu schaffen. Das kommt oftmals durch die zeitliche Einbindung von Kindern und Jugendlichen in den Ganztagschulen. Wer bis 16 Uhr in der Schule ist, dann noch Hausaufgaben machen muss und Freunde treffen will, hat wenig Zeit danach noch ehrenamtlich aktiv zu werden. Hier haben sich beispielsweise Angebote wie der Schulsanitätsdienst oder die Verlegung der JRK-Gruppenstunden auf den Freitag bewährt, um auf diesen Umstand einzugehen. Auch durch einen zweiwöchigen Rhythmus der Treffen, lässt sich das Angebot auflockern.

Die Zusammenarbeit, gerade mit den Schulen, läuft bereits sehr gut. Gemeinsam mit den anderen Sparten möchte ich daran arbeiten, die Potentiale des Schulsanitätsdienstes für den Gesamtverband nutzbar zu machen. Für die Gewinnung von Teamern für die Sommerfreizeiten klappt das schon sehr gut, auch eine Gruppenleiterin für das neue JRK Hannover-Mitte konnte über den Schulsanitätsdienst gewonnen werden. Das sind tolle Erfolge, an die ich in Zukunft anknüpfen möchte.



## 20 Jahre Hilfe im Schulalltag

**Barsinghausen.** Der Schulsanitätsdienst an der Goetheschule KGS Barsinghausen wurde 1997 als einer der ersten in der Region Hannover gegründet und zeichnet sich bis heute durch ein hohes Engagement aus.

„In der Region Hannover sind die Schulsanitäter der KGS seit Jahren eine feste Institution“, lobte Christian Quade vom Jugendrotkreuz die Leistung der Barsinghäuser. In ihrem Jubiläumsjahr bekam das Team nun Unterstützung durch 13 neue Sanitäter, die ihre Erste-Hilfe-Ausbildung erfolgreich abschlossen. Ergänzt wurde der Kurs durch Vorführungen der Bereitschaft des DRK-Ortsvereins Barsinghausen, die einen Rettungswagen stellte sowie die Jugendlichen in der Mittagspause mit einer warmen Mahlzeit versorgte. Eine besondere Ehrung des DRK-Regionsverbandes überbrachte dann Sabine Liebig, Koordinatorin des Schulsanitätsdienstes beim DRK: Neben der Urkunde zum Jubiläum bekam das Team auch eine neue Sanitätstasche überreicht, in der alle wichtigen Materialien für die Erstversorgung von Patienten zu finden sind.

### Kontakt:

Jugendrotkreuz  
Christian Quade  
0511 94688-33  
quade@drk-hannover.de



## Steffen Baumann besucht Garbsener Schweiz und Lebensmittelausgabe

**Garbsen/ Hannover.** Bereits im August hatte Vorstand Steffen Baumann im DRK-Seniorencentrum Garbsener Schweiz hospitiert. Dabei unterstützte er bei der morgendlichen Pflege der Bewohner, begleitete diese zum Frühstück und Mittagessen, legte Wäsche zusammen und blickte gemeinsam mit der Haustechnik der Einrichtung hinter die Kulissen.

„Für mich ist es wichtig und interessant zu erfahren, wie der Alltag in der stationären Pflege abläuft. Denn ob vor oder hinter den Kulissen, hier greifen viele kleine Rädchen ineinander, die den Alltag der hier wohnenden Menschen gestalten und reibungslos ablaufen lassen. Das verdient meinen höchsten Respekt“, resümierte Baumann gegen Ende seiner Schicht am frühen Nachmittag.

Auch in der Lebensmittelausgabe des DRK-Ortsvereins Döhren-Wülfel informierte sich Steffen Baumann über die Abläufe vor Ort und das Engagement der ehrenamtlichen Helfer. Arno Kirse, Leiter der Lebensmittelausgabe, gab einen Einblick in die administrativen Abläufe: Von der Registrierung der Kunden, bis hin zur Sortierung, Lagerung und Ausgabe der Lebensmittel. „Es ist faszinierend zu sehen, was

die Ehrenamtlichen hier Tag für Tag auf die Beine stellen und welche Logistik dahinter steckt“, zog Baumann eine erste Zwischenbilanz und unterstützte die Ehrenamtlichen während seines Kurzpraktikums.





Michaela Krug (li.) und Pflegefachkraft Monique Oszwald in Rethen.

## Pflegestützpunkt ist nun in Rethen

**Rethen.** Der DRK-Pflegestützpunkt ist von der Engerode 126 in die Hildesheimer Str. 368 nach Rethen gezogen. In den renovierten Räumlichkeiten ist nun viel Platz für die Mitarbeitenden sowie für Gruppenangebote. Bisher war der DRK-Pflegestützpunkt unter einem Dach mit dem DRK-ServiceWohnen in der Engerode. „Es ist einfach zu klein für uns geworden“, erklärt Pflegedienstleiterin Michaela Krug. Deshalb sei ein Umzug in größere Räumlichkeiten jetzt unerlässlich gewesen. „Hier haben wir jetzt nicht nur für unser Team mehr Platz, sondern können auch Gruppenbetreuung, Vorträge und vieles mehr anbieten“, so Krug weiter. Der DRK-Pflegestützpunkt hat die Räume eines ehemaligen Cafés, direkt neben dem Kunstkreis Laatzen, in Rethen bezogen. Das DRK-ServiceWohnen bleibt in der Engerode und wird wie gewohnt durch eine erfahrene Betreuungskraft vor Ort begleitet. Damit die Bürgerinnen und Bürger sich den neuen Standort ansehen können, ist ein Tag der offenen Tür im Januar 2018 geplant.

### Kontakt:

DRK-Pflegestützpunkt Rethen  
Michaela Krug  
0511 3671-450  
krug@drk-hannover.de



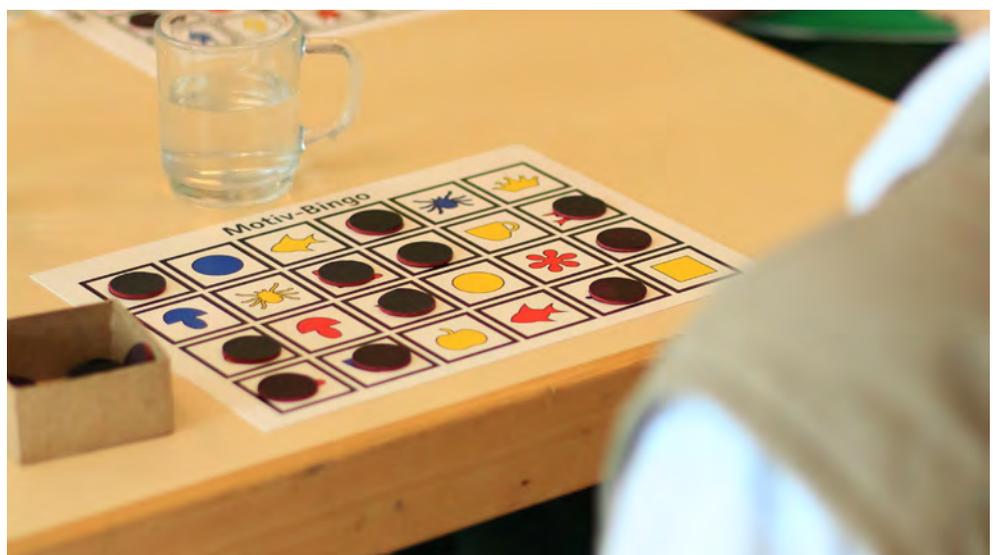
## „Mindestens zwei Mal in der Woche wird Bingo gespielt“

**Garbsen.** Monika Twachtmann, Pflegefachkraft und Leiterin des Begleitenden Dienstes im DRK-Seniorenzentrum Garbsener Schweiz, hat ein Bingo-Spiel speziell für Senioren entwickelt. „Im Grunde habe ich schon während meiner ganzen Jahre hier Spiele selbst hergestellt oder vorhandene modifiziert. Damit es genau so ist, wie die Bewohnerinnen und Bewohner es benötigen. Vor rund zwei Jahren brachte mich eine Bewohnerin dann auf die Idee, doch ein eigenes Bingo-Spiel auf den Markt zu bringen“, berichtet Twachtmann. Das

„3-in-1 Senioren-Bingo“ bietet zwei Zahlen- und eine Motivvariante für bis zu 16 Spieler. Die Vorlagen im DIN A4-Format erleichtern das Erkennen der Abbildungen und auch die Motivkarten sind großformatig, ebenso wie die Bingo-Chips zum Abdecken der Motive und Zahlen. Bei der Farbauswahl wurden mögliche Sehschwächen bedacht.

### Kontakt:

Monika Twachtmann  
05137 897-106  
twachtmann@drk-hannover.de





## Soziale Dienste schaffen Synergien mit anderen Verbänden

**Hannover/ Schalkhaar.** In der Flüchtlingshilfe sind die DRK-Sozialen Dienste immer auf der Suche nach neuen Kooperationspartnern, um durch den gemeinsamen Austausch über bereits bestehende Projekte Synergien und Erfahrungswerte zu nutzen.

Beim Besuch der holländischen Kollegen des Asylbewerberzentrums Dronten im Sommer stellten die Mitarbeitenden der Sozialen Dienste unter anderem die eigenen Integrationsprojekte für Geflüchtete vor, die auf großes Interesse stießen. Umgekehrt informierten sich die hannoverschen Rotkreuzler bei einem Gegenbesuch in der holländischen

Asylbewerberunterkunft in Dronten über die dort bestehende Kooperation mit einer Reinigungsfirma.

Einen interessanten Ansatz bot auch der Besuch einer Unterkunft für psychisch auffällige Bewohner im holländischen Schalkhaar im Oktober. Dort ließen sich die Rotkreuz-Mitarbeitenden das Konzept der Einrichtung erklären und brachten die neu gewonnenen Ideen mit zurück nach Hannover, um gemeinsam mit der Stadt Hannover daraus mögliche Modelle für Einrichtungen vor Ort zu entwickeln.

Ebenfalls zu einem Austausch über bestehende Integrationsprojekten kam es bei

Der DRK-Region Hannover e.V. trauert in stillem Gedenken um

### **Luise Tolks**

DRK-Region Hannover e.V.

ehrenamtliche Mitarbeiterin im Partnerbesuchsdienst und im Team II der Blutspende in der Stadt Hannover

verstorben am 22.09.2017 im Alter von 89 Jahren.

einem Treffen mit dem DRK-Kreisverband Verden im Oktober. Ziel war es, Anregungen und Ideen für neue Projekte zu sammeln. So stellten die Beteiligten zunächst ihre Gesellschaften und deren Tätigkeitsschwerpunkte vor. Anschließend wurden die Projekte detaillierter vorgestellt und diskutiert. Der Austausch wurde von beiden Seiten als anregend und informativ empfunden, sodass weitere Treffen in Planung sind.

Der Kreis der Teilnehmenden soll dabei noch vergrößert werden. Im März 2018 soll hierzu in Hannover eine von den DRK-Sozialen Diensten organisierte Projektbörse stattfinden, zu der DRK-Gesellschaften aus Braunschweig, Schleswig-Holstein und Berlin eingeladen werden. Die Ziele der Projektbörse sind es, einerseits neue Ideen für Projekte zu erhalten und andererseits an konkreten Fragestellungen rund um das Thema Projektmanagement zu arbeiten.





## Sturm und ein Bombenfund sorgen bei den Bereitschaften für Einsätze

**Region Hannover / Stadt Hannover.** Im Oktober wütete Sturm „Xavier“ in Hannover und der Region. Aufgrund von zahlreichen Oberleitungsschäden saßen hunderte Bahnreisende in ihren Zügen an Bahnhöfen fest. Die Bereitschaften des Roten Kreuzes aus Garbsen/Neustadt, Wedemark-Burgwedel-Isernhagen und Laatzen wurden daher zur Versorgung alarmiert. Am Bahnhof Seelze beispielsweise musste der „ICE Magdeburg“ von Berlin nach Köln gegen 13:15 Uhr witterungsbedingt einen Nothalt einlegen. Dort wurde für die Reisenden kurzerhand eine Verpflegungsstelle am Bahngleis eingerichtet, wo es Hühnersuppe sowie warme und kalte Getränke gab.

Mitte Oktober wurden rund 40 Einsatzkräfte zu einer Bombenevakuierung in Hannover-Vahrenwald alarmiert. Diese waren mit der Einrichtung und dem Betrieb einer Reserve-Betreuungsstelle sowie mit dem Transport von (liegend) Patienten betraut. Der Einsatz begann am frühen Nachmittag und konnte kurz nach Mitternacht beendet werden; anschließend begann der Rücktransport der Materialien und die Wiederherstellung der Einsatzbereitschaft.

**Kontakt:**  
DRK-Katastrophenschutz  
Christian Niemüller  
0511 94688-18  
niemueller@drk-hannover.de

## Neu in Mellendorf und Burgdorf

**Burgdorf / Mellendorf.** Im September 2017 hat Anja Ackermann die Leitung der DRK-Sozialstation Burgdorf und des DRK-Pflegestützpunktes Mellendorf übernommen. Die examinierte Krankenschwester leitete zuvor 13 Jahre einen eigenen Pflegedienst in Burgwedel. Jetzt ist die Zeit für neue Aufgaben gekommen.

„Die Rahmenbedingungen in der ambulanten Pflege mit der Umsetzung des Pflegestärkungsgesetzes II stellen für mich eine Herausforderung dar. Als Pflegedienstleitung beim Deutschen Roten Kreuz in Burgdorf/Mellendorf ist es mir möglich meine Erfahrungen einzubringen. Hier bin ich Teil eines gut strukturierten und großen Netzwerks in einem modernen Unternehmen. Das gefällt mir sehr gut“, erklärt Ackermann ihren Wechsel zum DRK. Als Leiterin der Einrichtungen in Burgdorf und Mellendorf ist sie die Nachfolgerin von Anne-Christin Damitz, die jetzt als Bereichsleiterin übergeordnete Aufgaben bei den DRK-Pflegediensten übernimmt. Damitz ist nun für die DRK-Sozialstationen Burgdorf und Langenhagen sowie den DRK-Pflegestützpunkt Mellendorf verantwortlich.

**Kontakt:**  
DRK-Pflegestützpunkt Mellendorf  
Anja Ackermann  
05130 9034910  
ackermann@drk-hannover.de





## Welche Rechte haben Kinder? JRK informierte auf dem Oktoberfest

**Hannover.** Gibt es das Recht auf einen Schulabschluss – oder doch nur das Recht auf Bildung? Das Jugendrotkreuz Hannover nutzte den Familientag beim Oktoberfest 2017 auf dem Schützenplatz, um mit Eltern und ihren Kindern zum Thema Kinderrechte ins Gespräch zu kommen. Dafür hatten die Jugendlichen und ihre Gruppenleiter extra einen Fragebogen sowie das Kartenspiel „Echt oder Ente“ vorbereitet, bei dem Eltern und Kinder gemeinsam die richtige Lösung errätseln konnten. „Die meisten waren schon ganz gut informiert. Gewundert hat uns nur, dass das Recht auf Mitbestimmung oft als Ente gesehen wurde

– dabei ist es ein reales und wichtiges Kinderrecht“, resümiert Christian Quade vom Jugendrotkreuz. Denn es sei wichtig, die Kinder bei Fragen mit einzubeziehen, die sie ganz direkt betreffen. Die Ergebnisse des Fragebogens wollen die Jugendrotkreuzler nun in Aktionen im neuen Jahr einfließen lassen, um weiter über das Thema Kinderrechte aufzuklären. Ideen wollen die Ortsgruppen – ganz demokratisch und unter der Mitbestimmung aller – nun in den kommenden Wochen sammeln.

**Kontakt:**  
 Jugendrotkreuz  
 Christian Quade  
 0511 94688-33  
 quade@drk-hannover.de



## Lachen in der Pflege ist gesund

**Hemmingen.** Das Team der DRK-Sozialstation Hemmingen hatte mit dem Humor-Workshop eine ganz besondere Fortbildung im Programm. „Der Pflegeberuf ist oft physisch und psychisch belastend. Ich habe diese Fortbildung ausgesucht, um für mein Team einmal ganz neue Blickwinkel zu erhalten“, erklärt Pflegedienstleiterin Bianca Nitzsche. Sie sei auf diese „Humor in der Pflege“-Workshops durch ein Buch von Dr. Eckart von Hirschhausen aufmerksam geworden. Diese und andere Workshops werden von der Stiftung „Humor hilft heilen“ entwickelt, die von Hirschhausen gegründet hat. Bei dem Workshop „Humor in der Pflege“ wird in rund drei Stunden gemeinsam geübt, gespielt und reflektiert. Im Laufe des Workshops haben die Mitarbeiterinnen aus Hemmingen oft und viel gelacht. Dozentin Katharina Witerzens beschreibt es so: „Humor kann Teams helfen, sich besser zu verstehen, kann Druck mindern, Kommunikation untereinander verbessern, die eigene seelische Gesundheit stärken und auch helfen, mit Trauer und Leid besser umzugehen. Schon kleine Veränderungen können große Effekte erzielen.“

**Kontakt:**  
 DRK-Sozialstation Hemmingen  
 Bianca Nitzsche  
 0511 416442  
 nitzsche@drk-hannover.de



## Mitgliederversammlung



Die Henry-Dunant-Medaille.



Marcus Janßen (links) übergibt Präsident Thomas Decker die Henry-Dunant-Medaille.



Ulrich Werkmeister.



Michael Meyen (links) wurde vom Bundesverband geehrt.



Gespräche im Präsidium.



Das Ehrenabzeichen für Michael Meyen.



Die stellvertretende Regionspräsidentin Michaela Michalowitz gratuliert.



Hannovers Bürgermeister Thomas Hermann gratuliert zum Jubiläum.

## 150 Jahre Deutsches Rotes Kreuz Hannover – DRK-Regionsverband erhält Auszeichnung auf Jubiläumsfeier

**Hannover.** Der DRK-Region Hannover e.V. feierte Ende Oktober mit vielen Gästen aus dem Roten Kreuz, Politik und Wirtschaft im Haus der Region das 150-jährige Jubiläum des hannoverschen Roten Kreuzes.

Zu den Gratulanten gehörten Hannovers Bürgermeister Thomas Hermann sowie die stellvertretende Regionspräsidentin Michaela Michalowitz. Zudem ließen es sich Hans Hartmann (Präsident

DRK-Landesverband Niedersachsen) sowie die Bezirksbürgermeister Harry Grunenberg und Andreas Markurth nicht nehmen, dem festlichen Ereignis beizuwohnen. DRK-Präsident Thomas Decker betonte in seiner Jubiläumsansprache, dass „sich die Aufgaben im Laufe von 150 Jahren verändert und weiterentwickelt haben. Aber eines ist geblieben: Das Rote Kreuz setzt sich bis zum heutigen Tag und in der Zukunft für Menschen in Not ein.“

Marcus Janßen, Bundesleiter des Jugendrotkreuzes, kam extra aus Berlin angereist, um Thomas Decker, stellvertretend für den DRK-Region Hannover e.V., die Henry-Dunant-Plakette zu überreichen. Sie ist die höchste Auszeichnung, die in dankbarer Anerkennung die Verdienste und Leistungen von Rotkreuz-Organisationen würdigt. Eine sehr hohe Ehrung bekam auch DRK-Präsidiumsmitglied Michael Meyen auf der Jubiläumsfeier (siehe Vorbild, S. 18)

Viele Erinnerungen bei den Gästen weckte der Vortrag von Ulrich Werkmeister, der anhand von historischen Fotos die Vergangenheit des Deutschen Roten Kreuzes in der Stadt Hannover Revue passieren ließ.

Steffen Baumann, Vorstand des DRK-Regionsverbandes, verabschiedete die Gäste mit den Worten: „Rotkreuz-Arbeit ist immer Arbeit von Menschen für Menschen. Das geht nur mit guten Netzwerken und vertrauensvoller Zusammenarbeit. Dass so viele von Ihnen, unseren Gästen, der Einladung gefolgt sind, sehe ich als Zeichen dafür, wie tief das Rote Kreuz nach 150 Jahren in Hannover und auch der Region verwurzelt ist“.



Präsident Thomas Decker (rechts) und Vorstand Steffen Baumann präsentierten die Henry-Dunant-Medaille vor einem historischen Rettungswagen.



## Neues Leitungsteam in der DRK-Sozialstation Sehnde

**Sehnde.** Im Oktober hat Kathrin Brennecke (rechts) die Pflegedienstleitung in der DRK-Sozialstation Sehnde übernommen. Die examinierte Krankenschwester mit Zusatzqualifikationen zur Pflegeberaterin und Diabetesfachkraft arbeitet bereits seit Mai 2015 in der Einrichtung und war seit Oktober 2016 stellvertretende Pflegedienstleitung. Als Leiterin der DRK-Sozialstation Sehnde ist sie die Nachfolgerin von Bianca Paasch, die

jetzt als Bereichsleiterin übergeordnete Aufgaben bei den DRK-Pflegediensten übernimmt. Sie ist in ihrer neuen Funktion für die DRK-Sozialstationen in Hemmingen, Pattensen und Sehnde verantwortlich. Als stellvertretende Pflegedienstleiterin unterstützt Jennifer Reichert die neue Leitungskraft. Die examinierte Altenpflegerin gehört seit Mai 2017 zum Team in Sehnde. „Ich bin wirklich froh, dass ich Frau Reichert als

Stellvertretung gewinnen konnte“, erzählt Brennecke. Reichert wird nach einer Einarbeitungszeit die Tourenplanung, Pflegevisiten und Beratungsgespräche eigenverantwortlich durchführen.

### Kontakt:

DRK-Sozialstation Sehnde  
Kathrin Brennecke  
05138 616470  
k.brennecke@drk-hannover.de



## Erster Notfallsanitäterjahrgang verabschiedet

**Empelde.** Insgesamt 16 junge Menschen haben die Ausbildung zum Notfallsanitäter beim DRK-Rettungsdienst Hannover/Hildesheim erfolgreich abgeschlossen. In einer Feierstunde überreichte Thomas Decker, Präsident des DRK-Region Hannover e.V., den Absolventen des ersten Notfallsanitäterjahrgangs Anfang September ihre Berufsurkunden.

Sie gehören zu den ersten in Niedersachsen und bundesweit, die die neue dreijährige Ausbildung zum Notfallsanitäter durchlaufen haben. Zudem war das DRK in Hannover „die einzige Organisation bundesweit, welche 2014, und somit von Beginn an, die Ausbildung zum Notfallsanitäter in einem Klassenverband startete“, betonte Ralf Antabi, Fachbereichsleiter für die Aus-, Fort- und Weiterbildung der DRK-Hilfsdienste, in seiner Festrede. Zwölf Absolventen haben das Angebot einer Übernahme angenommen.



## „Petar ist eine wirkliche Bereicherung für unser Team“

**Garbsen.** Seit Ende September 2017 arbeitet der 27-jährige Serbe Petar Kotic im DRK-Seniorenzentrum Garbsener Schweiz. Möglich gemacht hat das Pflegedienstleiterin Heike Trapp.

„Der Onkel von Petar ist bereits seit einigen Jahren bei uns tätig. Und er erzählte mir, dass sein Neffe ebenfalls gern in Deutschland arbeiten möchte. So kam die ganze Sache praktisch ins Rollen“, erinnert sich Heike Trapp. Petar Kotic hat in Serbien eine fünfjährige Ausbildung im pflegerischen und medizinischen Bereich absolviert.

Danach arbeitete er in einem Krankenhaus in Belgrad. „Ich wollte eigentlich von Anfang an in einer Einrichtung für Senioren arbeiten. Doch wenn es in Serbien überhaupt freie Stellen gibt, dann im Krankenhaus. Von meinem Onkel habe ich erfahren, dass in Deutschland Pflegekräfte gesucht werden. Also stellte er den Kontakt zu seinem Arbeitgeber her“, erklärt der junge Serbe.

Die Ausbildung in Serbien ist viel umfassender als hier in Deutschland. Die

Absolventen erhalten ein sehr breit gefächertes Wissen, doch Arbeitsplätze sind rar. In Deutschland herrscht dagegen Fachkräftemangel. „Im Februar kam Petar zu einem ersten Gespräch vorbei und wir waren sofort von seiner offenen Art, seinem Wissen und Engagement begeistert. Deshalb habe ich in den folgenden Monaten alles in die Wege geleitet, damit er bei uns anfangen kann“, erzählt Trapp. Das sei nicht einfach gewesen, denn verschiedene Behörden sind beteiligt, wenn ein Nicht-EU-Bürger in Deutschland arbeiten möchte. So musste zum Beispiel die Bundesagentur für Arbeit ein Vorabvisum erstellen, alle Dokumente aus Serbien mussten von einem in Deutschland vereidigten Dolmetscher übersetzt und dann dem Niedersächsischem Landesamt für Soziales vorgelegt werden.

In der Zwischenzeit absolvierte Kotic einen Sprachkurs in Serbien, um sich auf seinen Umzug vorzubereiten. „Rund fünf Monate hat es letztendlich gedauert, bis alle Unterlagen und Genehmigungen vorlagen. Jetzt muss Petar noch vier Monate eine Sprachschule besuchen,

um seine endgültige Arbeitserlaubnis zu bekommen. Mit Bestehen des Sprachtests bekommt er dann die Anerkennung seiner Ausbildung und darf als Pflegefachkraft bei uns arbeiten“, fasst Trapp zusammen. Aber der ganze Aufwand habe sich auf jeden Fall gelohnt, denn Petar ist eine echte Bereicherung für das Team und auch die Bewohner des DRK-Seniorenzentrums Garbsener Schweiz haben ihn sofort gemocht.

„Ich freue mich sehr, dass ich jetzt hier arbeiten kann. Natürlich vermisse ich meine Familie und Freunde, aber ich habe mich von Anfang an wohl in Garbsen gefühlt. Die Pflege und Betreuung der Seniorinnen und Senioren erfüllt mich sehr. Das ist gar kein Vergleich zu meinem Job im Krankenhaus. Für mich war die Entscheidung absolut richtig und ich bin sehr dankbar, dass Frau Trapp sich so für meine Einstellung eingesetzt hat“, so Kotic.

### Kontakt:

DRK-Seniorenzentrum Garbsener  
Schweiz  
05137 897-0



## Thema Blutspende: Neuigkeiten aus dem Ausschuss Ehrenamt

**Hannover.** Für das wichtige Thema Blutspende hat der Ausschuss Ehrenamt eine Facharbeitsgruppe gebildet, die die Zusammenarbeit mit dem Blutspendedienst NSTOB verstärken möchte. Die Mitglieder der Facharbeitsgruppe sind:

- Ingeborg Grove
- Maria Heitmüller-Schulze
- Dagmar Holstein
- Rolf Posor
- Annegret Ronschke
- Martina Rust

Die Ehrenamtlichen in den DRK-Ortsvereinen können sich mit Fragen, Wünschen, Anmerkungen, aber auch mit Kritik an die Mitglieder der Facharbeitsgruppe wenden. Am 19.10 2017 gab es im DRK-Haus in Empelde eine Informationsveranstaltung des Blutspendedienstes. Auf Wunsch der Facharbeitsgruppe wurde hier auch über die Stiftung des DRK-Blutspendedienst informiert. Bei dieser Stiftung, die der Förderung des Gesundheitswesens dient, können DRK-Ortsvereine Anträge auf eine finanzielle Unterstützung stellen. Dabei werden durch die Stiftung maximal 75 Prozent der Kosten übernommen. Unterstützt werden durch die Stiftung:

- Maßnahmen zu Gunsten der Blutspende
- Intensivierung der Zusammenar-

beit zwischen DRK-Gliederungen und dem DRK-Blutspendedienst NSTOB

- Förderung der DRK-Gliederungen durch Verbesserung ihrer Arbeitsbedingungen

Ein paar praktische Beispiele für förderfähige Maßnahmen bzw. Projekte sind:

- Küchenausstattungen (z.B. Kaffeekannen, Geschirr, Kaffeemaschinen, Würstchenwärmer etc.)
- Einheitliche Bekleidung der Ehrenamtlichen
- „Dankeschön“- und Motivationsveranstaltungen für Ehrenamtliche
- Bei Einrichtung einer Kinderbetreuung auf Blutspende-Terminen zur Beschaffung von Buntstiften, Bastelmaterialien, etc.

Nicht förderfähige Projektmaßnahmen sind z.B. Give Aways, Gutscheine oder Werbeschilder. Die Anträge mit aussagekräftigen Informationen und Preisen zu den Beschaffungen müssen vor der Anschaffung gestellt und durch die Stiftung bewilligt sein. Beachten Sie bitte, dass dieser Antrag spätestens sechs Wochen vor der Kuratoriumssitzung bei der Stiftung eingegangen sein muss. Über diese Anträge entscheidet bis zu einer Förder-summe von 500 Euro der Vorstand der Stiftung, bei einer höheren Summe ist

eine Kuratoriumsentscheidung notwendig. Hierbei ist zu beachten, dass das Kuratorium nur zweimal im Jahr tagt. Kurz und knapp:

- Anträge bis 500 Euro Förder-summe → Vorstandsentscheid (ca. einmal pro Monat)
- Anträge über 500 Euro Förder-summe → Kuratoriumsentscheid (zweimal pro Jahr)
- Keine Anschaffung vor Antragstellung → Datum des Eingangsbescheids ist ausschlaggebend
- Anträge binnen zwei Jahren abschließen → Rechnung(en) gesammelt einsenden inkl. Projektbericht und Angabe der Antragsnummer

Anträge und die Förderrichtlinien erhalten DRK-Ortsvereine nicht nur bei der Stiftung oder dem zuständigen Gebietsreferenten des Blutspendedienstes, sondern auch im ServiceZentrum der DRK-Regionsverbandes. Selbstverständlich stehen auch die Mitglieder der Facharbeitsgruppe Blutspende für Fragen oder Hilfestellungen zur Verfügung.

### Kontakt:

Ausschuss Ehrenamt  
Martina Rust  
martina-rust@t-online.de

# Regionsbereitschaftsleiter Meyen vom DRK-Bundesverband geehrt

Seit mehr als vierzig Jahren engagiert sich Michael Meyen beim DRK. Für seine Leistungen wurde Meyen vom DRK-Bundesverband das Ehrenzeichen verliehen.

**Hannover.** DRK-Regionsbereitschaftsleiter Michael Meyen bekam im Rahmen der Jubiläumsfeier zum 150. Geburtstag des hannoverschen Deutschen Roten Kreuzes das Ehrenzeichen des Deutschen Roten Kreuzes überreicht.

Das DRK-Ehrenzeichen wird an Personen verliehen, die sich durch besonders erfolgreiche Tätigkeit um die Sache und Ziele des Roten Kreuzes verdient gemacht haben. Neben seiner Funktion als Bereitschaftsleiter (seit 1981) und Mitglied im DRK-Präsidium, ist Michael Meyen Schriftführer im DRK-Ortsverein Sehnde sowie in verschiedenen DRK-Ausschüssen und Facharbeitsgruppen aktiv.

Michael Meyen trat 1974 dem Roten Kreuz bei und verpflichtete sich im Katastrophenschutz – Zunächst als Helfer im Sanitätsdienst der DRK-Bereitschaft Gehrden. Im Februar 1977 wurde er zum DRK-Gruppenführer und im Januar 1979 zum DRK-Zugführer ernannt. Ein Jahr später übernahm er das Amt des Bereitschaftsführers der DRK-Bereitschaft Gehrden. 1981 wurde er zunächst als stellvertretender Kreisbereitschaftsführer ernannt, kurze Zeit darauf bestätigte ihn die Mitgliederversammlung im September 1981 als Kreisbereitschaftsführer. Dieses Amt hat er bis heute als Regionsbereitschaftsleiter inne und ist somit derzeit dienstältester Regionsbereitschaftsleiter im DRK in Niedersachsen.

Einen großen Schwerpunkt seiner Führungstätigkeit widmete er dem Auf- und Ausbau von Schnelleinsatzgruppen (SEG), die 1988 gegründet wurden und heute über einen hohen Ausbildungsstand verfügen. In zahlreichen Einsätzen haben diese Einheiten ihren sehr hohen Leistungsstand bewiesen. Auch bei vielen Großeinsätzen war Meyen stets mit Leitungsaufgaben betraut.

Der DRK-Landesverband Niedersach-



sen übertrug Michael Meyen in den letzten Jahren immer häufiger überregionale Führungsaufgaben. Für die Planung, Umsetzung und Teilnahme an einer gemeinsamen Übung mit dem Roten Kreuz in Weißrussland wurde Meyen vom DRK-Generalsekretariat und – Landesverband Niedersachsen ebenfalls eingesetzt.

Seit 2012 arbeitet er aktiv im Vorstand des DRK-Ortsvereins Sehnde mit und wurde als Schriftführer gewählt. Viele Projekte hat er inzwischen ins Leben gerufen, diese geplant, vorbereitet und aktiv betreut. Als Mitglied im Ausschuss Ehrenamt setzt er mit seiner langjährigen Rotkreuz-Erfahrung immer wieder Akzente und bringt sein Fachwissen ein. In den verschiedenen Facharbeitsgruppen

des DRK-Region Hannover e.V. wird sein umfangreiches Wissen und sein Engagement sehr geschätzt.

Haben auch Sie etwas Außergewöhnliches in Ihrem DRK-Ortsverein auf die Beine gestellt? Kennen Sie eine Person, die sich ehrenamtlich besonders engagiert? Habt Ihr als Jugendrotkreuzgruppe eine tolle Aktion durchgeführt und möchtet Eure Idee weitergeben?

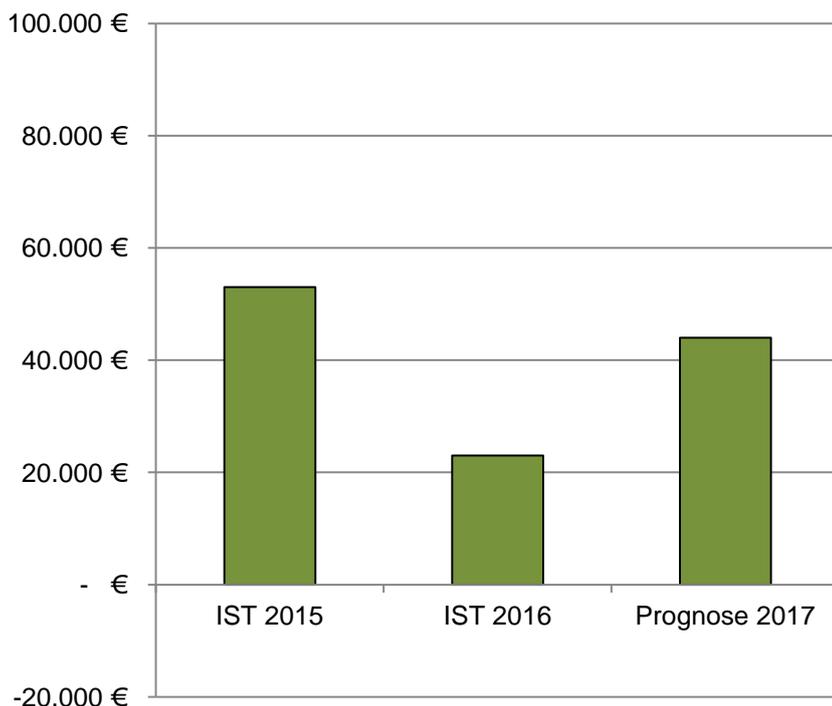
Dann wenden Sie sich an die Redaktion unter:  
Telefon 0511 3671- 0  
info@drk-hannover.de

# Der DRK-Region Hannover e.V. im Überblick

## Bilanz des DRK-Region Hannover e.V. zum 31.12.2016 (ohne Beteiligungen; alle Angaben in Tsd. EUR)

Aktiva	31.12.2016	31.12.2015	Passiva	31.12.2016	31.12.2015
A Anlagevermögen	11.423	11.516	A Eigenkapital	10.921	10.437
B Umlaufvermögen			B Sonderposten, Zuschüsse, Investitionen	1.712	1.555
I. Vorräte	7	26	C Rückstellungen	634	133
II. Forderungen u. sonst. Vermögensgegenstände	2.817	2.719	D Verbindlichkeiten	2.796	3.255
III. Kassenbestand, Guthaben bei Kreditinstituten	1.835	1.137	E Rechnungsabgrenzungsposten	23	21
IV. Rechnungsabgrenzungsposten	5	4			
<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.087</b>	<b>15.401</b>	<b>Bilanzsumme</b>	<b>16.087</b>	<b>15.401</b>

## Jahresübersicht Betriebsergebnis des DRK-Region Hannover e.V.



Ist 2015:	53.000 Euro
Ist 2016:	23.000 Euro
Plan 2017:	44.000 Euro

# Ausgewählte Leistungen des DRK-Region Hannover e.V. im Jahr 2017

## Gemeinschaften des Ehrenamtes

Rund 4.300 Menschen engagieren sich ehrenamtlich im DRK-Region Hannover e.V., vor allem für Kinder und Jugendliche, für ältere Menschen und Menschen in sozialen oder persönlichen Notlagen.

### Die Bereitschaften

Die Bereitschaftsmitglieder des DRK-Regionsverbandes engagieren sich in den Bereichen Sanitäts- und Betreuungsdienst, Technischer Dienst, Wasserwacht, Hunde- und Reiterstaffel.

- Sie mobilisierten im Jahr 2017 regionsweit rund 530 Ehrenamtliche in 14 Gruppen,
- leisteten rund 55.000 Dienst- und Einsatzstunden bei 225 akuten Einsätzen,
- wurden bei Katastrophen, z. B. Hochwasser oder Evakuierungen, eingesetzt und trainierten ganzjährig für derartige Einsätze,
- sicherten regionsweit Großveranstaltungen, wie Marathonläufe oder das hannoversche Schützenfest, sanitätsdienstlich ab.
- Im Januar 2017 waren bei „Eisregen-Wetterlagen“ an zwei Tagen jeweils bis zu 17 zusätzliche Rettungs- und Krankenwagen aus den Bereitschaften im Einsatz, um den Rettungsdienst zu unterstützen.

### Kinder- und Jugendarbeit

- Das Jugendrotkreuz im DRK-Region Hannover e.V. hat aktuell rund 200 Mitglieder von 6 bis 27 Jahren in rund 15 Gruppen.
- 2017 wurden drei neue Jugendrotkreuzgruppen gegründet: in Hannover-Mitte, Benthe-Empelde und Vardegötzen-Thiedenwiese.
- An 40 Schulen in Hannover und der Region sind rund 2.700 Schüler im Schulsanitätsdienst aktiv.
- Mehr als 100 Kinder waren im vergangenen Jahr als Teilnehmer auf einer der Ferienfreizeiten in Einbeck, Dänemark oder Braunlage.

### Für Menschen in persönlicher und sozialer Notlage haben DRK-Ortsvereine 2017

- 13 Kleiderläden/Kleiderausgabestellen sowie
- 1 Lebensmittelausgabestelle bereitgehalten.

## Angebote und Dienstleistungen

Rund 2.250 hauptamtlich Beschäftigte arbeiten im DRK-Regionsverband gemeinsam unter einem besonderen Zeichen, das weltweit als Symbol für Menschlichkeit gilt.

### Die Pflegedienste vereinten 2017

- 2 stationäre Pflegeeinrichtungen mit 198 Pflegeplätzen,
- 12 Sozialstationen für ambulante Pflege,
- 5 Pflegestützpunkte für ambulante Pflege und das ServiceWohnen Laatzen sowie
- 8 Tagespflegeeinrichtungen.
- Die ambulanten Dienste, einschl. der Pflegestützpunkte, versorgen rund 2.500 Patienten.

**Die Suchdienstberatungsstelle des DRK-Region Hannover e.V.** sucht, verbindet und vereint Menschen, die durch bewaffnete Konflikte, Katastrophen, Flucht, Vertreibung oder Migration von ihren Familien getrennt wurden.

- Im Rahmen der Familienzusammenführung wurde die Beratungsstelle von 212 Flüchtlingen aus Syrien, aus dem Irak, Afghanistan und Sudan in Anspruch genommen
- und von 73 Spätaussiedlerfamilien erreicht.
- 37 Anträge im Rahmen der internationalen Suche
- und 7 Anträge auf Nachforschung aus dem 2. Weltkrieg wurden weitergeleitet.

### Im Bereich der Flüchtlingsarbeit und Migrationsberatung

- betreuten die DRK-Soziale Dienste 2017 regionsweit zeitweilig in rund 22 Unterkünften mehr als 2.700 Flüchtlinge.
- Im Rahmen der Migrationsberatung (MBE) wurden 411 Personen beraten und in Barsinghausen eine Koordinationsstelle für Integrationsprojekte und Gemeinwesenarbeit eröffnet.
- 79 Familien wurden im Bereich Frühpädagogik beraten.
- Zudem wurden die Integrationsprojekte Auf Augenhöhe – Kollege werden, Neustart und ElternbegleiterInnen angeboten.

**Die DRK-Hilfsdienste** übernehmen rettungsdienstliche Aufgaben, insbesondere in den Bereichen Notfallrettung und Krankentransport. Im Rahmen der Aus-, Fort und Weiterbildung

- haben 2017 insgesamt 17 junge Menschen an einer der 14 Lehrrettungswachen die Ausbildung zum Notfallsanitäter erfolgreich abgeschlossen - als erster Jahrgang im Klassenverband niedersachsen- und bundesweit;
- haben 18 Rettungsassistenten die Aufschulung mit einer Voll-/ oder Ergänzungsprüfung zum Notfallsanitäter bestanden
- und 10 Mitarbeitende wurden zum kollegialen Ansprechpartner ausgebildet, um ihren Kolleginnen und Kollegen psychosoziale Unterstützung anzubieten.

### In der Kinder- und Jugendhilfe stellt das DRK in der Region Hannover aktuell

- 58 Kindertageseinrichtungen, in denen
- insgesamt 4.458 Mädchen und Jungen betreut werden.
- Im Jahr 2017 wurde die Krippe „Klagesmarkt“ im Zentrum Hannovers eröffnet. Insgesamt 30 Kinder werden in dieser Einrichtung in zwei Gruppen betreut.

### Im Bereich des Mitgliedermarketings haben 2017

- 24 Ortsvereine eine professionelle Mitgliederwerbung durchgeführt.
- 3.950 neue Mitglieder wurden durch die professionelle Mitgliederwerbung und Telefonmarketingaktionen gewonnen,
- mit einer Erhöhung des Jahresbeitragsaufkommens von rund 200.000 Euro.

# Mitgliederübersicht der DRK-Ortsvereine

DRK-Ortsverein	Mitglieder fördernd 2016	Differenz 2016/2015
Abbensen/Negenborn Duden Rodenbostel	47	+6
Adensen/Hallerburg	181	-32
Ahlem	139	-17
Ahlten	316	+3
Almhorst	52	-1
Altenhagen I e.V.	120	-11
Alvesrode e.V.	93	+3
Argestorf	69	+1
Arnum	320	-20
Barsinghausen	292	0
Bemerode/Wülferode	179	-24
Bennigsen e.V.	206	-22
Benthe-Empelde	176	0
Berenbostel	329	-21
Bokeloh	260	-2
Bordenau	221	0
Bredenbeck	136	-2
Brelingen	104	-1
Burgdorf e.V.	800	+135
Burgwedel e.V.	1.624	-35
Dedensen	110	+10
Degersen	91	-8
Döhren-Wülfel	741	-80
Döteberg	38	-1
Egestorf	260	-12
Eilvese	54	0
Eldagsen e.V.	158	-5
Eltze	146	0
Elze-Bennemühlen e.V.	330	-16
Engelbostel	226	-8
Esperke	57	0
Everloh	53	0
Evestorf	78	0
Feggendorf e.V.	45	-1
Frielingen	108	-9
Garbsen e.V.	765	-58
Gehrden	466	-30
Gestorf e.V.	172	-19
Gleidingen	165	+3
Godshorn	193	-11
Goltern	303	-2

DRK-Ortsverein	Mitglieder fördernd 2016	Differenz 2016/2015
Grasdorf/ Laatzen-Mitte	317	-16
Groß Munzel	93	-5
Gümmer/Lohnde	191	-13
Hämelerwald	429	+35
Hänigsen	215	-8
Hagen-Mühlenfelder Land	130	+4
Hannover-Mitte	1.928	-151
Hannover-Nord	658	-43
Hannover-Ost	1.191	+306
Hannover-Süd	1.074	-77
Hannover-West	1.102	-126
Harenberg	175	+2
Harkenbleck	53	-7
Heitlingen	60	-5
Helstorf	101	-3
Hemmingen-Westerfeld/Devese	244	-74
Hiddestorf/Ohlendorf	106	-7
Hohenbostel-Bördedörfer	232	-8
Holtensen	104	-7
Holtensen/Boitzum/Alferde e.V.	136	-6
Horst	152	-2
Hülsede	87	-1
Hüpede/Oerie	59	-1
Idensen	101	-3
Ihme-Roloven	93	-2
Ilten/Bilm/Höver	428	+4
Isernhagen	927	-64
Jeinsen e.V.	105	-6
Kaltenweide	135	0
Kirchdorf	161	-6
Kirchhorst	115	-6
Klein Heidorn	85	-6
Kolenfeld	199	-6
Krähenwinkel	248	0
Laatzen e.V.	255	-17
Landringhausen	82	-4
Langenhagen e.V.	595	-38
Langreder	190	-9
Lathweren	65	-7
Lauenau	111	-11
Lehrte e.V.	706	-12

DRK-Ortsverein	Mitglieder fördernd 2016	Differenz 2016/2015
Lemmie	109	-1
Letter	324	-15
Leveste	111	-4
Lüdersen e.V.	75	-6
Luthe	249	+2
Mandelsloh	157	-5
Mardorf	96	+5
Mesmerode	66	-3
Messenkamp	46	-3
Neustadt a. Rbge. e.V.	571	+28
Northen	120	+6
Osterwald	184	-20
Otternhagen	65	-1
Otze	86	+6
Pattensen e.V.	439	-22
Poggenhagen	129	-8
Redderse	71	-2
Reden	30	0
Regionsverband	1.104	-40
Rethen	140	-8
Rössing e.V.	191	-3
Ronnenberg	205	+1
Schloß Ricklingen	240	-8
Schneeren	43	-3
Schulenburg	80	-3
Schulenburg/Leine e.V.	184	-2
Seelze	195	-21
Sehnde e.V.	476	-30
Sievershausen	263	+29
Sorsum	72	-1
Sorsum/Wittenburg	44	-3
Springe e.V.	423	-21
Steinhude/Großenheidorn e.V.	436	-29
Stelingen	111	-4
Uetze	451	-44
Vardegötzen-Thiedenwiese	63	-1
Velber	157	-3
Vinnhorst	125	-10
Völksen e.V.	126	-11
Wedemark e.V.	347	-6
Weetzen	36	-4

DRK-Ortsverein	Mitglieder fördernd 2016	Differenz 2016/2015
Wennigsen	319	-11
Wettbergen	328	-20
Wilkenburg	35	-1
Wülfingen e.V.	118	-7
Wunstorf e.V.	279	-16
<b>Gesamt</b>	<b>33.080</b>	<b>-1.016</b>



## Wir bringen Ihnen den Genuss ins Haus!

- Leckere Menüs  
in großer Auswahl
- Dazu Desserts, Salate  
und Kuchen
- Auch für Diäten

Kennenlern-Angebot  
„3 x Menügenuss“ für  
nur 5,49 € pro Menü.  
Jetzt bestellen!

Im Auftrag von



**DRK-Pflegedienste Hannover gGmbH**

**Tel.: 05 11-35 31 97 83**

Mo.-Fr. 8.00 Uhr - 18.00 Uhr

Menüservice apetito AG · Bonifatiusstr. 305 · 48432 Rheine

### IMPRESSUM

#### Herausgeber:

DRK-Region Hannover e.V.  
Karlsruher Str. 2c  
30519 Hannover

Telefon 0511 3671-0  
Telefax 0511 3671-101

info@drk-hannover.de  
www.drk-hannover.de  
www.drk-jobbörse.de

#### Redaktion und Gestaltung:

Christina Blachnik  
Nadine Heese  
Nadine Hunkert

#### Redaktionsschluss

nächste Ausgabe:  
15. Januar 2018

#### Bilder:

DRK-Ortsverein Garbsen e.V.  
DRK-Ortsverein Langreder  
DRK-Region Hannover e.V.  
Petrich/ DRK-Bereitschaft  
Zelck/ DRK e.V.

#### Hinweis:

Die Redaktion behält sich  
vor, eingesandte Texte zu  
verändern und zu kürzen.